

# Endlich kommt er, das Verlangen

T.: aus "Christkatholisches Gesang- und Andachtsbuch", Konstanz 1814

M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855



End-lich kommt er, das Ver-lan-gen und das Heil der  
gan-zen Welt! Ihn als Mut-ter zu em-pfan-gen, ward Ma-  
ri-a aus-er-wählt. Ei-nen Him-mels-bo-ten  
sand-te vol-ler Huld der Herr zu ihr, der sie  
hoch be-gna-digt nann-te, der sie grüß-te: „Gott mit dir!“

2. Zu der Menschheit höchsten Ehren, Jungfrau, will dich Gott erhöh'n;  
ihn, den Heiland zu gebären, bist du, Reinste, auserseh'n.  
Frage nicht, wie kann's geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel!  
Alle Völker werden's sehen, seinem Wort ist nichts zu viel.
3. Groß, Maria, war dein Glaube, fest und unerschütterlich;  
beugten auch bis zu dem Staube Ungemach und Leiden dich.  
„Gottes Wille soll geschehen,“ sprachst du, „ich befolg' ihn gern;  
seine Wege will ich gehen; bin ich doch die Magd des Herrn!“